Behandlungsvertrag und Einwilligungserklärungen

zwischen

ERNST VON BERGMANN KLINIKUM

der Klinikum
Ernst von Bergmann gGmbH

Patientendaten:

Fallnummer: _____ Aufnahme am: _____

über die vollstationäre/ stationsäquivalente psychiatrische/ teilstationäre/ vor- und nachstationäre Behandlung oder über ambulante Operationsleistungen zu den in den Allgemeinen Vertragsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung niedergelegten Bedingungen.

Hinweis:
Sofern kein gesetzlicher Krankenversicherungsschutz besteht oder Wahlleistungen in Anspruch genommen werden, die vom gesetzlichen Krankenversicherungsschutz nicht umfasst sind, besteht nach Maßgabe der jeweiligen Vorschriften keine Leistungspflicht eines öffentlich-rechtlichen Kostenträgers (z.B. Krankenkasse etc.). **In diesem Fall ist der Patient als Selbstzahler zur Entrichtung des Entgeltes für die Krankenhausleistung verpflichtet.**

Die **Allgemeinen Vertragsbedingungen** und die Unterrichtung des Patienten über die Entgelttarife bzw. Pflegekostentarife befinden sich im Anhang der Aufnahme und können Ihnen auf Anfrage in der Aufnahme ausgehändigt werden.

Ich habe eine Ausfertigung des **Behandlungsvertrages** mit folgenden Einwilligungen und Informationen erhalten:

1. Einwilligungserklärung Datenübermittlung zwischen dem Krankenhaus und sonstigen Vor- und Weiterbehandlern
2. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung innerhalb der Klinik-Gruppe Ernst von Bergmann
3. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung bzgl. Hygiene und Infektionsprävention
4. Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten gem. Art. 13 DSGVO

Zusätzlich habe ich Ausfertigungen folgender Unterlagen erhalten:

☐ für GKV-Patienten:

- **Information über die Zuzahlungspflicht** für gesetzlich Krankenversicherte nach § 39 Abs. 4 SGB V mit Erteilung einer SEPA-Lastschrift für die Eigenbeteiligung
- Einwilligungserklärung Datenübermittlung zwischen Hausarzt und Krankenhaus nach § 73 Abs. 1b SGB V
- Patienteninformation und Einwilligung in das **Entlassmanagement** und die Datenverarbeitung

☐ für PKV-Patienten:

- Einwilligungserklärung gem. § 17 c Abs. 5 KHG zur **Datenübermittlung an ein Unternehmen der privaten Krankenversicherung.**

☐ der **Wahlleistungsvereinbarung über gesondert berechenbare ärztliche Leistungen** (Chefarzt-Wahlleistung) mit Patienteninformation und Einwilligungserklärung zur Datenübermittlung an eine externe Abrechnungsstelle

☐ der **Wahlleistungsvereinbarung Unterkunft**

Ich wurde über die krankenhausüblichen Sicherheitshinweise zum Umgang mit Wertgegenständen informiert: ☐ ja ☐ nein

Auskunft ist durch die Pforte erwünscht ☐ ja ☐ nein

Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam
Telefon: +49 331 241 - 0
Telefax: +49 331 241 - 34010
USt-IDNummer: DE 226001047

Modifiziert durch:

1. Einwilligungserklärung Datenübermittlung zwischen dem Krankenhaus und sonstigen Vor- und Weiterbehandlern (gem. Art. 6 Abs. 1 a, Art. 9 Abs. 2 a DSGVO)

Von gesetzlich und privat krankenversicherten Patienten auszufüllen!

Ich bin damit einverstanden, dass das Krankenhaus die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde an meine/n

☐ **Vorbehandler**

☐ **Weiterbehandler**

☐ **sonstigen Behandler**

zum Zwecke der Dokumentation und Weiterbehandlung übermittelt.

☐ ja ☐ nein

Ich bin damit einverstanden, dass das Krankenhaus die bei meinen/m

☐ **Vorbehandler**

☐ **sonstigen Behandler**

vorliegenden Behandlungsdaten und Befunde, soweit diese für meine Krankenhausbehandlung erforderlich sind, anfordern kann. Das Krankenhaus wird die Daten jeweils nur zu dem Zweck verarbeiten, zu dem sie übermittelt worden sind.

☐ ja ☐ nein

Mein **Vorbehandler** ist: (Name und Anschrift)

Mein **Weiterbehandler** ist (Name und Anschrift)

Mein **sonstigen Behandler** ist: (Name und Anschrift)

Ihre Einwilligung ist freiwillig.
Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Nachteile bei der Behandlung fürchten zu müssen, Ihre Einwilligung ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Im Falle des Widerrufs findet keine weitere Datenübermittlung zwischen o.g. Behandlern und dem Krankenhaus statt. Diese Widerrufserklärung ist an das Klinikum, Administrative Aufnahme, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam, zu richten. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

2. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung innerhalb der Klinik-Gruppe Ernst von Bergmann

Unser Ziel ist es, Ihnen eine umfassende und ganzheitliche medizinische Behandlung zukommen zu lassen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, arbeiten die zur Klinik-Gruppe Ernst von Bergmann gGmbH gehörenden Gesellschaften Klinikum Ernst von Bergmann GmbH, Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH, Lausitz Klinik Forst GmbH und Klinikum Westbrandenburg GmbH (Kinder- und Jugendmedizin), Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH, Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH, MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (Potsdam), Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH sowie Lausitz MVZ Forst GmbH (**kooperierende Behandlungspartner**) zusammen. Damit ermöglichen wir Ihnen eine fachübergreifende und über den ambulanten und stationären Versorgungsbereich hinweg abgestimmte Behandlung mit einer dadurch optimierten individuellen Therapieplanung. Dies dient u.a. der Information unserer Ärzte über Ihre Voraufenthalte und der Vermeidung von Doppeluntersuchungen. Dies setzt voraus, dass die Sie betreuenden Ärzte der oben genannten kooperierenden medizinischen Leistungserbringer jeweils in die vorliegenden Behandlungsdaten Einsicht nehmen dürfen und umgekehrt. **Hierzu bedarf es Ihrer Einwilligung.**

Wir weisen darauf hin, dass alle Mitarbeiter, die in diesem Zusammenhang Kenntnis von personenbezogenen und medizinischen Daten erhalten können, der ärztlichen Schweigepflicht unterliegen.

Ich willige darin ein, dass das Klinikum Ernst von Bergmann die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde bei den o.g. kooperierenden Behandlungspartnern zum Zwecke der Therapieplanung anfordern kann.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

Ich willige darin ein, dass die o.g. kooperierenden Behandlungspartner die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde an das Klinikum Ernst von Bergmann zum Zwecke der Therapieplanung übermitteln. Das Klinikum wird die Daten jeweils nur zu dem Zweck verarbeiten, zu dem sie übermittelt worden sind.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

Ihre Einwilligung ist freiwillig.
Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Nachteile bei der Behandlung fürchten zu müssen, Ihre Einwilligung ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Ihnen ist bekannt, dass Ihnen im Falle des Widerrufes die im Rahmen des interdisziplinären Austausches gewonnenen Erkenntnisse nicht zugutekommen können. Im Falle des Widerrufs findet keine weitere Datenübermittlung statt. Diese Widerrufserklärung richten Sie an das Klinikum, Administrative Aufnahme, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

3. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung bezüglich Hygiene und Infektionsprävention

Ich willige darin ein, dass die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam (Klinikum) Informationen über bestehende Infektionen zur Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und von Krankheitserregern mit Resistenzen entsprechend § 14 der Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (sektorenübergreifender Informationsaustausch) an Heimleitungen, Krankentransportdienste sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, einschließlich Hospize und palliativmedizinische Einrichtungen weitergibt.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

Ihre Einwilligung ist freiwillig.
Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Nachteile bei der Behandlung fürchten zu müssen, Ihre Einwilligung ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Ihnen ist bekannt, dass Ihnen im Falle des Widerrufes die im Rahmen des interdisziplinären Austausches gewonnenen Erkenntnisse nicht zugutekommen können. Im Falle des Widerrufs findet keine weitere Datenübermittlung statt. Diese Widerrufserklärung richten Sie an das Klinikum, Administrative Aufnahme, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

4. Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten (gem. Art. 13 DSGVO)

Im Rahmen Ihrer Behandlung bzw. Versorgung ist es erforderlich, personenbezogene und auch medizinische Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge sowohl innerhalb unseres Klinikums als auch im Zusammenspiel mit weiteren an Ihrer Behandlung beteiligten Personen/Institutionen des Gesundheitswesens nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung zusammengestellt:

Verantwortlicher für Ihre Daten ist:

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam
Telefon: +49 331 241 - 0
Telefax: +49 331 241 - 3 4010
E-Mail: info@klinikumevb.de
Internet: www.klinikumevb.de

Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden

Im Rahmen Ihrer Behandlung werden Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung von Patientendaten im Krankenhaus ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Patient hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für Ihre patientenbezogene Versorgung/Behandlung notwendig sind dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und auch nachsorgenden Gründen. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Versorgung – im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus. Daneben werden Arztbriefe/Berichte geschrieben und es erfolgen Verarbeitungen aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement.

Neben diesen patientenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Ärzten und von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens, zur Forschung oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten z.B. an die Meldebehörde aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an das Krebsregister, sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst-/Vor-Behandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzten, Fachärzten, Medizinischen Versorgungszentren usw. Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserem Klinikum im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen haben Zugriff auf Ihre Daten, wozu etwa auch Ärzte anderer Abteilungen zählen, die an einer fachübergreifenden Behandlung teilnehmen oder die Verwaltung, die bspw. die Abrechnung Ihrer Behandlung vornimmt. Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet!

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch das Klinikum

Die Grundlage dafür, dass das Klinikum Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass das Klinikum für die Versorgung und Behandlung von Patienten zuständig ist. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem Klinikum eine Verarbeitung der Daten erlauben. Genannt sei hier insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), z.B. Art. 6, 9 DSGVO, die auch in Deutschland gilt und ausdrücklich regelt, dass Daten von Patienten verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich Grundlagen im deutschen Recht, etwa im Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) z.B. § 301 SGB V, im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) insbesondere § 22 BDSG, im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) in den §§ 630 ff. BGB und im Brandenburgischen Krankenhausentwicklungsgesetz (BbgKHEG), die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen und erlauben.

Als Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung seien hier beispielhaft genannt:

- Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation des Behandlungsgeschehens einschließlich des innerärztlichen und interprofessionellen Austauschs im Krankenhaus über den Patienten für die Behandlung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. §§ 630a ff, 630f BGB i.V.m. §§ 27 ff. BbgKHEG),
- Datenübermittlung an „Externe“ im Sinne einer gemeinsamen Behandlung (im Team), Zuziehung externer Konsiliarärzte z.B. Labor, Telemedizin sowie Zuziehung externer Therapeuten (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs.4 DSGVO),
- Datenübermittlung an die gesetzlichen Krankenkassen zum Zwecke der Abrechnung (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DSGVO i.V.m. § 301 SGB V),
- Datenübermittlung zu Zwecken der Qualitätssicherung (Art. 9 Abs. 2i DSGVO i.V.m. § 299 SGB V i.V.m. § 136 SGB V bzw. den Richtlinien des G-BA).

Daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien

Die ordnungsgemäße administrative Abwicklung Ihrer Behandlung bedingt die Aufnahme Ihrer Personalien. Davon ausgenommen sind ausschließlich die Fälle der vertraulichen Geburt.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- gesetzliche Krankenkassen, sofern Sie gesetzlich versichert sind,
- private Krankenversicherungen, sofern Sie privat versichert,
- Unfallversicherungsträger,
- Hausärzte,
- weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte,
- andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,
- Rehabilitationseinrichtungen,
- Pflegeeinrichtungen,
- externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter), wie insbesondere die Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH für logo-, ergo- und physiotherapeutische Leistungen, die Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH für Labormedizin, Mikrobiologie und Pathologie, die Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH für Logistik-, Reinigungs-, Schreib- und Archivierungsleistungen, sowie die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH für die Speisenversorgung; weitere externe Datenverarbeiter sind Medizintechnik- und Softwarehersteller, die mit der Wartung der technischen Systeme beauftragt sind,
- Seelsorger,
- Melde- und Auskunftsbehörden,
- Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichte,
- Haftpflichtversicherer,
- Forschungseinrichtungen.

Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind. Bei einer Übermittlung entsprechend § 301 SGB V an Ihre Krankenkasse handelt es sich zum Beispiel um folgende Daten:

1. Name des Versicherten,
2. Geburtsdatum,
3. Anschrift,
4. Krankenversichertennummer,
5. Versichertenstatus,
6. den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Aufnahme sowie die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose, bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer der Krankenhausbehandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung, bei Kleinkindern bis zu einem Jahr das Aufnahmegewicht,
7. Datum und Art der jeweils im Krankenhaus durchgeführten Operationen und sonstigen Prozeduren,
8. den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Entlassung oder der Verlegung sowie die für die Krankenhausbehandlung maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen,
9. Angaben über die im jeweiligen Krankenhaus durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen sowie Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen.

Zur Durchführung der Schreib- und Archivarbeiten werden die dafür notwendigen Daten bzw. Patientenakten an die Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH übermittelt.

Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem Krankenhausträger gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie – schriftlich/per Mail/Fax – an das Klinikum richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen des Klinikums

Sofern das Klinikum zur Durchsetzung Ihrer Ansprüche gegen Sie selbst oder Ihre Krankenkasse gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die vom Krankenhausträger gestellte Rechnung nicht beglichen wird, muss das Klinikum (zu Zwecken der Rechteverfolgung) die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und Ihrer Behandlung offenbaren. Gleiches gilt für die Abwehr von Ansprüchen gegen das Klinikum und seine Mitarbeiter.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Das Klinikum ist gem. § 630 f BGB dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kann das Klinikum in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Patientenakte nachkommen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung für lange Zeit vom Klinikum verwahrt. Auch dazu ist das Klinikum gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen in Krankenhäusern aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen. Zu nennen sind etwa hier die Röntgenverordnung (RöV), die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), die Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO), das Transfusionsgesetz (TFG) und viele mehr. Diese gesetzlichen Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor. Daneben ist zu beachten, dass Krankenhäuser Patientenakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt aus der Höchstverjährungsfrist des § 199 Abs. 2 BGB, die 30 Jahre beträgt.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Klinikum geltend machen:

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO
  Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO
  Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.
- Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO
  Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
  Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.
- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO
  Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 DSGVO. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Die Aufsichtsbehörde ist: Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht Brandenburg Stahnsdorfer Damm 77, 14532 Kleinmachnow

Datenschutzbeauftragter des Klinikums
Das Klinikum hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Seine Kontaktdaten lauten:
Datenschutzbeauftragter der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bernhard Giese-Leung - Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam - Tel: 0331.241 34004
E-Mail: Bernhard.Giese-Leung@klinikumevb.de

Behandlungsvertrag und Einwilligungserklärungen - Zusammenfassung

1. Einwilligungserklärung Datenübermittlung zwischen dem Krankenhaus und sonstigen Vor- und Weiterbehandlern

Ich bin damit einverstanden, dass das Krankenhaus die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde an meine/n

☐ **Vorbehandler**

☐ **Weiterbehandler**

☐ **sonstigen Behandler**

zum Zwecke der Dokumentation und Weiterbehandlung übermittelt.

☐ ja ☐ nein

Ich bin damit einverstanden, dass das Krankenhaus die bei meinen/m

☐ **Vorbehandler**

☐ **sonstigen Behandler**

vorliegenden Behandlungsdaten und Befunde, soweit diese für meine Krankenhausbehandlung erforderlich sind, anfordern kann. Das Krankenhaus wird die Daten jeweils nur zu dem Zweck verarbeiten, zu dem sie übermittelt worden sind.

☐ ja ☐ nein

2. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung innerhalb der Klinik-Gruppe Ernst von Bergmann

Ich willige darin ein, dass das Klinikum Ernst von Bergmann die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde bei den o.g. kooperierenden Behandlungspartnern zum Zwecke der Therapieplanung anfordern kann.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

Ich willige darin ein, dass die o.g. kooperierenden Behandlungspartner die mich betreffenden Behandlungsdaten und Befunde an das Klinikum Ernst von Bergmann zum Zwecke der Therapieplanung übermitteln. Das Klinikum wird die Daten jeweils nur zu dem Zweck verarbeiten, zu dem sie übermittelt worden sind.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

3. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung bzgl. Hygiene und Infektionsprävention

Ich willige darin ein, dass die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH, Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam (Klinikum) Informationen über bestehende Infektionen zur Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und von Krankheitserregern mit Resistenzen entsprechend § 14 der Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (sektorenübergreifender Informationsaustausch) an Heimleitungen, Krankentransportdienste sowie stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen, einschließlich Hospize und palliativmedizinische Einrichtungen weitergibt.

☐ ja ☐ nein (Bitte ankreuzen)

4. Informationspflicht bei der Erhebung personenbezogener Daten gem. Art. 13 DSGVO

Zusätzlich habe ich Ausfertigungen folgender Unterlagen erhalten:

☐ für GKV-Patienten:

- **Information über die Zuzahlungspflicht** für gesetzlich Krankenversicherte nach § 39 Abs. 4 SGB V mit Erteilung einer SEPA-Lastschrift für die Eigenbeteiligung

- Einwilligungserklärung Datenübermittlung zwischen Hausarzt und Krankenhaus nach § 73 Abs. 1b SGB V

- Patienteninformation zum **Entlassmanagement**

☐ für PKV-Patienten:

- Einwilligungserklärung gem. § 17 c Abs. 5 KHG zur **Datenübermittlung an ein Unternehmen der privaten Krankenversicherung.**

☐ der **Wahlleistungsvereinbarung über gesondert berechenbare ärztliche Leistungen** (Chefarzt-Wahlleistung) mit Patienteninformation und Einwilligungserklärung zur Datenübermittlung an eine externe Abrechnungsstelle

☐ der **Wahlleistungsvereinbarung Unterkunft**

Ich wurde über die krankenhausüblichen Sicherheitshinweise zum Umgang mit Wertgegenständen informiert: ☐ ja ☐ nein

Auskunft ist durch die Pforte erwünscht ☐ ja ☐ nein

Übermittlung der im Rahmen des Aufenthaltes abgeschlossenen Vertragsdokumente
Ich wünsche nachfolgende Übermittlung der Vertragsdokumente bei Inanspruchnahme von Wahlleistungen
(Bitte Zutreffendes ankreuzen!):

☐ Bitte senden Sie mir die von mir sämtliche im Rahmen des Aufenthaltes abgeschlossenen Dokumente nach dem Aufenthalt per verschlüsselter E-Mail zu.

Meine E-Mail-Adresse lautet: _____

(Hinweis: Sobald Sie die E-Mail vom Klinikum per Cryptshare erhalten haben, können Sie diese unter Nutzung des folgenden Kennwortes öffnen bzw. entschlüsseln: Die Anfangsbuchstaben Ihres Vor- und Nachnamens plus Datum Ihrer Aufnahme zur stationären Behandlung. [Beispiel: Gabriele Mustermann wurde am 01.10.2020 stationär aufgenommen.
Ihr Kennwort lautet: GM01102020.])

☐ Ich wünsche die Aushändigung sämtlicher im Rahmen des Aufenthaltes abgeschlossener Dokumente in Papierform.

_____
Ort, Datum

_____ _____
Unterschrift des Patienten (bei minderjährigen Patienten: des oder der Sorgeberechtigten) Unterschrift der Geschäftsführung

Ich handle als Vertreter mit Vertretungsmacht, gesetzlicher Vertreter/Betreuer

_____
Name

_____ _____ _____
PLZ, Ort Straße, Hausnummer ggf. Unterschrift des Vertreters des Patienten